

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 18 (1976)
Heft: 12

Artikel: Was bedeutet mir Weihnachten?
Autor: Anderhub, Martha / Altorfer, Margrit / Wicky, Ruth
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-153978>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WAS BEDEUTET MIR WEIHNACHTEN?

Wir haben diese frage vor einiger zeit unsern lesern gestellt. Es war damit nicht beabsichtigt, eine antwortwelle zu provozieren. Aber ein paar antworten mehr hätten uns schon gefreut. Es scheint, dass das thema "weihnachten" bei unsern lesern nicht gefragt ist. Oder dann ist der frühe termin an der abstinenz der angesprochenen schuld. Die wenigen antworten auf die obige frage mögen stellvertretend für viele stehen. Wir lassen sie für sich sprechen, damit sie unverfälscht dastehen.

- Red.

Weihnachten meditieren. . .

Für mich ist weihnachten kein fest der romantik, sondern des glaubens, aus dessen erleben ich wieder das ganze jahr leben möchte.

Ich müsste mir nun eigentlich die frage stellen: "Wie komme ich dem kern von weihnachten näher?" Es ist nämlich gar nicht so leicht, uns von den äussern einflüssen, die uns die geschäftswelt anbietet, nicht in übertriebenem mass beeinflussen und beirren zu lassen, sondern den nötigen abstand zu halten, um dieses fest als ein wirklich freies, wahres und echtes zu erleben.

Weihnachten sollten wir immer wieder neu aus dem glauben durchmeditieren, wenn wir die tiefe dieses geschenkes, das Gott vor bald 2000 jahren an uns menschen mit der geburt Jesu machte, neu erfassen und daraus in jeder lebenssituation leben wollen.

So wie Gott an uns handelte und immer wieder handelt und handeln wird, so sollen wir auch an unseren mitmenschen tun.

Es ist ja eigentlich ein sehr schöner brauch, dass man gerade an weihnachten mit einander geschenke austauscht. Sind diese geschenke aber wirklich zeichen der liebe, teilender und mitteilender freude? Oder verkappt sich dahinter nicht bloss der verfluchte egoismus und materialismus?

Ja, wenigstens an weihnachten, wo wir uns so sehr nach echtem menschwerden sehnen, möchten wir von diesen mächten loskommen und hin zum andern gehen, bei ihm sein, ihn beschenken und beglücken. Aber diese andere macht (besitz, egoismus, materialismus usw.) hockt so breit in uns, dass das gefangensein gerade an weihnachten, wo wir wirklich anders sein möchten, uns ganz hart anfasst.

Ich selber spüre an weihnachten mehr denn je das eigene gefangensein. Auch ich bin ein egoist, war bis heute noch nie zufrieden mit dem, was ich habe. Doch ein solches sehnen nach mehr, sei es an frieden, zufriedenheit, liebe und freude finde ich positiv, weil uns Gott nach seinem ebenbild geschaffen hat. Zufriedenheit mit dem, was man hat, dies ist zwar kein eigentlicher weihnachtsgedanke, aber ich finde diesen gedanken gefährlich, weil ich meine, dass so in uns und um uns nie weihnachten wird.

Selber erlebe auch ich weihnachten immer wieder neu. Um mich herum tun sich immer wieder neue wege, neue sichten und neue lebenssituationen auf. Darin entdecke ich einerseits neue chancen, mein leben zu bereichern, und andererseits

den kern von weihnachten, im verfügbarwerden für die mitmenschen besser erfassen zu können.

Möge für uns alle das kommende weihnachtsfest zu einem neuen heilsereignis werden! Dies wünscht von herzen

Martha Anderhub

Ein Licht in dunkler Zeit. . .

Weihnachten bedeutet für mich ein licht in dunkler zeit. Die geburt Jesu ist für mich die immer neue bestätigung der grossen liebe, die Gott uns menschen entgegenbringt.

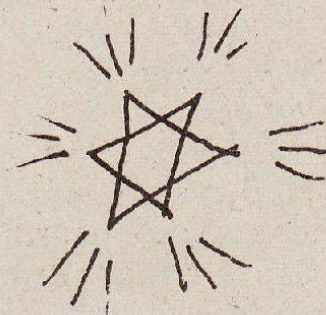
Margrit Altorfer

Mit leeren Händen. . .

Weihnachten,
mit mir bist du gewachsen.
In der geborgenheit erlebt ich dich
als kind mit dem kindlein mich identifizierend.
Selige kinderaugen
mit klarer freude im geheimnisvoll umhüllten erleben.

Nun, der kindlichen geborgenheit entwachsen,
suche ich sie überall.
Zweifel und tausend fragen
verfälschen das kindliche erleben.

Da stehe ich also
in der ganzen menschlichen fragwürdigkeit vor dir.
Und bringe keine worte hervor.
Ich stehe da mit leeren händen.
Da spüre ich eine abhängigkeit,
der ich mich vertrauend und frei hingeben möchte.



Ruth Wicky

Weihnachten, eine Belastung. . .

Kurz gesagt: weihnachten bedeutet für mich eine unbeschreiblich schmerzliche körperliche und seelische belastung. Schon im sommer, wenn ich daran denke, will es mich fast erdrücken. Ginge es besser, wenn ich während dieser zeit ganz im süden unten wäre?

Charlotte Huwyler

